

WIR MACHEN KLIMASTÄDTE

Integrierte kommunale Hitzeaktionsplanung

Stadt Meerbusch

Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt, Bau

Meerbusch, 19. September 2023



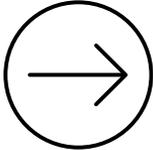
- Nachhaltiger Städtebau
- Urbane Energielösungen
- Alternative Mobilität
- Öffentliche Beteiligung

- integriert
- kommunal
- Hitzeaktionen
- planen

Hitzeaktionsplan Meerbusch

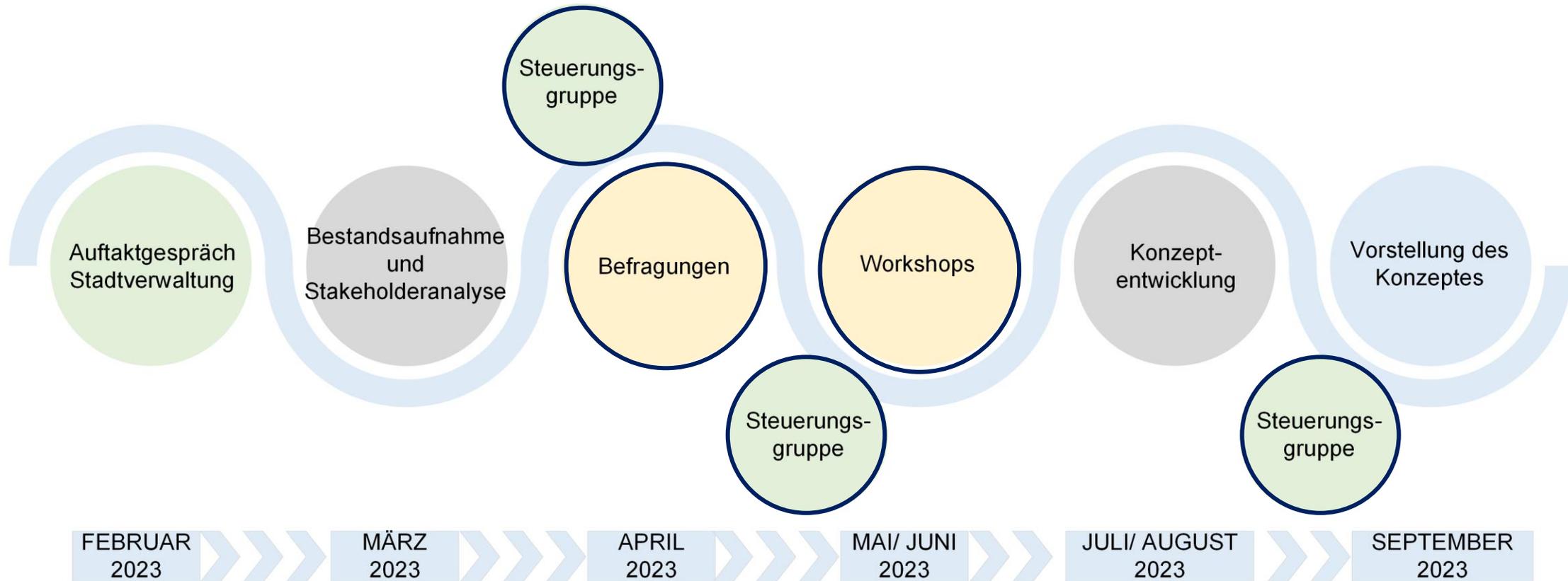
Große Hitze – Meerbusch reagiert



 integriert

Die **Beteiligung** am Erarbeitungsprozess schafft eine wichtige Basis für die spätere Umsetzung.

Beteiligungsbausteine



Wer war beteiligt?

Basis durch Etablierung einer Steuerungsgruppe

Stabsstelle Umwelt und Klimaschutz

Fachbereich Stadtplanung und Bauaufsicht

Fachbereich Baubetriebshof, Friedhöfe, Grünflächen

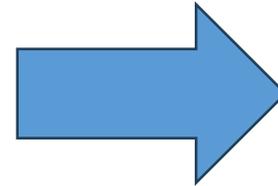
Fachbereich Soziale Hilfen

Fachbereich Jugend

Fachbereich Immobilien

Fachbereich Bürgerbüro, Sicherheit und Ordnung

Rhein-Kreis-Neuss, Gesundheitsamt

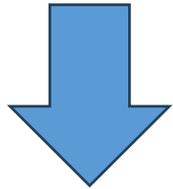


Klimaanpassung ist ein Querschnittsthema für die Verwaltung

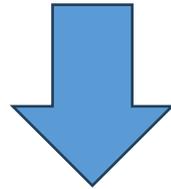
Basis für die Integration der Hitzeaktionsplanung in das Verwaltungshandeln

Einbezug weiterer Akteure

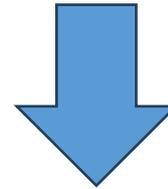
→ Ärztinnen und Ärzte in Meerbusch, Schulen, Kindertagesstätten und Großtagespflegestellen, Pflegeheime, Apotheken, Kammern und Verbände (Ärztekammer, Kassenärztliche Vereinigung, etc.), Hilfs- und Wohlfahrtsorganisationen, Krankenhäuser, Pflegedienste, Hebammen



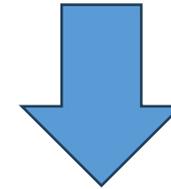
**Aufbau eines
Verteilers**



**Intensive
Information
über den
Prozess**



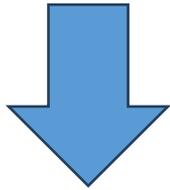
Mitmachformate
- Umfrage
- Workshop
- Onlinebeteiligung



Netzwerk ausbauen

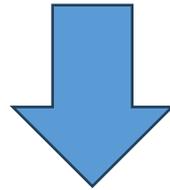
Basis für Umsetzungsprozess

Webseite und Presse



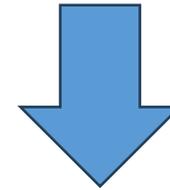
**Information über
den Prozess und
Möglichkeiten der
Kontaktaufnahme**

Onlinebefragung



**Abgleich der
Analyseergebnisse**

**Paket für die
Veröffentlichung**



**Kommunikationskonzept
Informationsmaterial für den
Ökomarkt
Texte für Webseite und Presse**

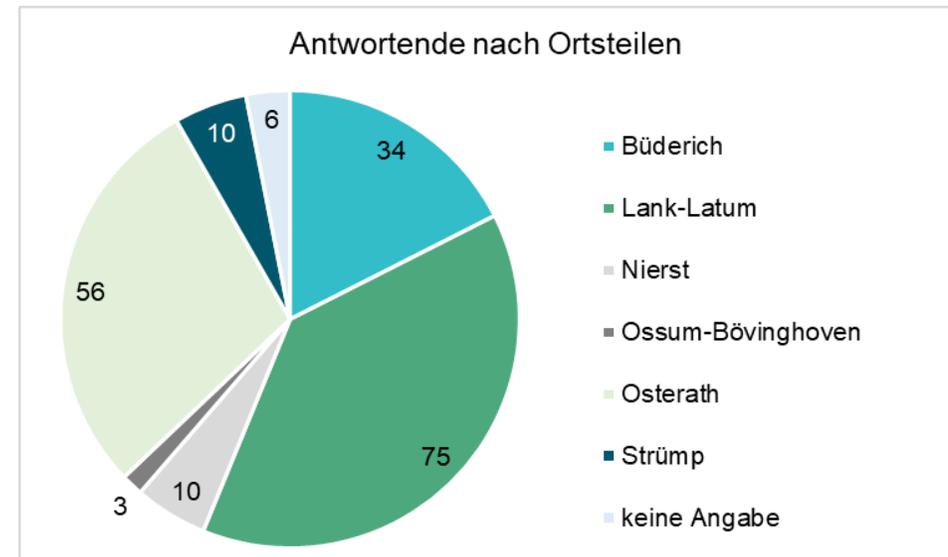
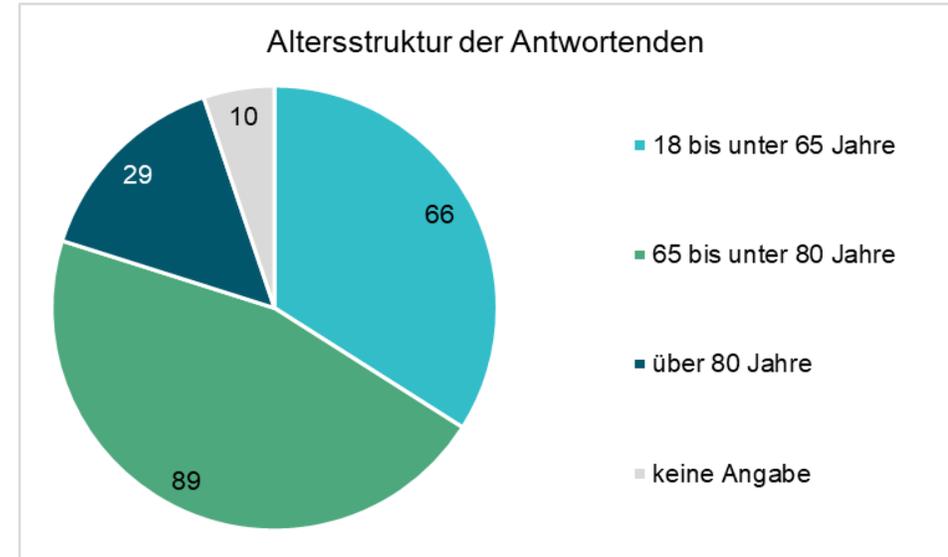
Informieren, sensibilisieren und mitnehmen

Befragung der Öffentlichkeit

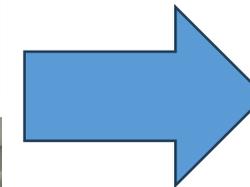
- Laufzeit: 27. April bis 2. Juni
- Online + Papierbögen an Ü 65 in Hitzehotspots
- Antwortende: 194
- Alter: 22 bis 100 Jahre
- Durchschnitt: 65 Jahre

Befragung der Akteure

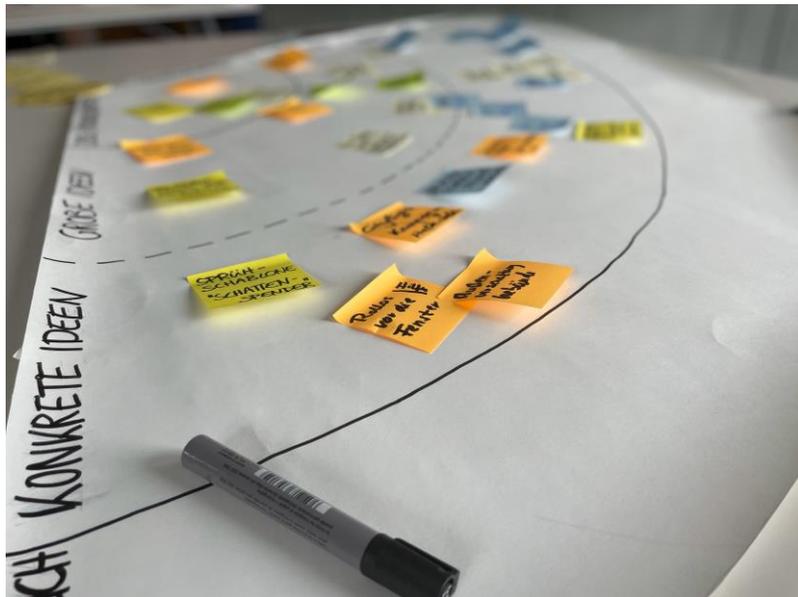
- Laufzeit: 27. April bis 2. Juni
- Antwortende: 8



Beteiligungsbausteine: Workshop



Besprechen von
Maßnahmenideen



Sitzung des Ausschusses Klima, Umwelt, Bau

Beteiligungsbausteine: Onlinebeteiligung

Hitzewarnsystem und Monitoring

Hitzewarnsystem und Monitoring

Im Zuge der Hitzeaktionsplanung soll eine Informationskaskade vorgeschlagen werden, um bei bevorstehenden Hitzeereignissen die Stadtbevölkerung zu informieren, Tipps zum Verhalten zu geben und eine extreme Hitzebelastung zu vermeiden.

Zielgruppen für die Information über Hitzeereignisse

Hier geht es darum, auch für Minderheiten der Bevölkerung über Hitzeereignisse informiert werden. Hier geht es darum, auch für Minderheiten der Bevölkerung über Hitzeereignisse informiert werden. Hier geht es darum, auch für Minderheiten der Bevölkerung über Hitzeereignisse informiert werden.

Informationskanäle

Hier können weitere Informationskanäle ergründet werden, über die die allgemeine Bevölkerung oder bestimmte Zielgruppen benachrichtigt werden können.

Monitoring

Um die Wirksamkeit von Maßnahmen der Hitzeaktionsplanung zu können, sollten entsprechende Daten erfasst werden, um deren Wirksamkeit geprüft werden zu können.

Klimaanpassung im Stadtraum

Klimaanpassung im Stadtraum

Durch Veränderungen des Lebens- und Arbeitsumfeldes und die Anpassung der stadtklimatischen Situation verringert sich die UV-Exposition für die Bürgerinnen und Bürger. Die Maßnahmen zur Klimaanpassung bewegen sich auf städtebaulicher Ebene oder an konkreten Gebäuden.

Zielgruppen für die Klimaanpassungsmaßnahmen

Hier geht es darum, bestimmte Personengruppen, Berufsstände oder Stadtteilbewohnerinnen zu identifizieren, für die Maßnahmen entwickelt werden.

Erste Maßnahmenkaskaden

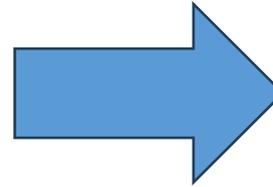
Hier werden grobste Ideen angegeben, die noch detaillierter ausgearbeitet werden müssen.

Verantwortlichkeiten

Bei diesem Punkt geht es um mögliche Verantwortlichkeiten bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen.

Andere Maßnahmenkaskaden

Hier beschriftet die Möglichkeit bereits sehr konkrete Ideen zu vermarken.



Ideen, Zielgruppen, Verantwortlichkeiten

Informations- und Sensibilisierungskampagnen...

Informations- und Sensibilisierungskampagnen

Personen, die nicht in der direkten Ansprache erreicht werden können, müssen über weitere Maßnahmen des Marketingmix informiert werden. Eine generelle Aufklärung über Folgen extremer Hitze, Sensibilisierung zum Verhalten und die Kommunikation von Hilfen und Tipps soll hierüber erfolgen.

Zielgruppen für die Kampagnen

Hier geht es darum, in welche Zielgruppen sich die zu informierenden Personen lassen, um die Kampagnen in geeigneter Art und Weise ausrollen und zu steuern.

Informationskanäle

Hier werden grobste Ideen angegeben, die noch detaillierter ausgearbeitet werden müssen.

Verantwortlichkeiten

Bei diesem Punkt geht es um mögliche Verantwortlichkeiten bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen.

Andere Maßnahmenkaskaden

Hier beschriftet die Möglichkeit bereits sehr konkrete Ideen zu vermarken.

Hilfestellungen im Akutfall

Hilfestellungen im Akutfall

Bei einem Akutereignis müssen die Bevölkerungsgruppen unterstützt werden, die nicht hinreichend für sich selber sorgen können. Diese sind in erster Linie Risikogruppen wie ältere oder körperlich beeinträchtigte Menschen, Säuglinge, Kleinkinder, Schwangere oder Menschen die im Freien arbeiten.

Maßnahmen für die Hilfe

Hier geht es darum, Personen und Einrichtungen zu spezifizieren, die Informationen über helfen können oder die selber helfen können können.

Erste Maßnahmenkaskaden

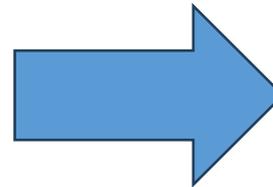
Hier werden grobste Ideen angegeben, die noch detaillierter ausgearbeitet werden müssen.

Verantwortlichkeiten

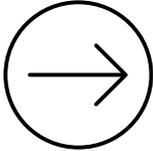
Bei diesem Punkt geht es um mögliche Verantwortlichkeiten bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen.

Andere Maßnahmenkaskaden

Hier beschriftet die Möglichkeit bereits sehr konkrete Ideen zu vermarken.



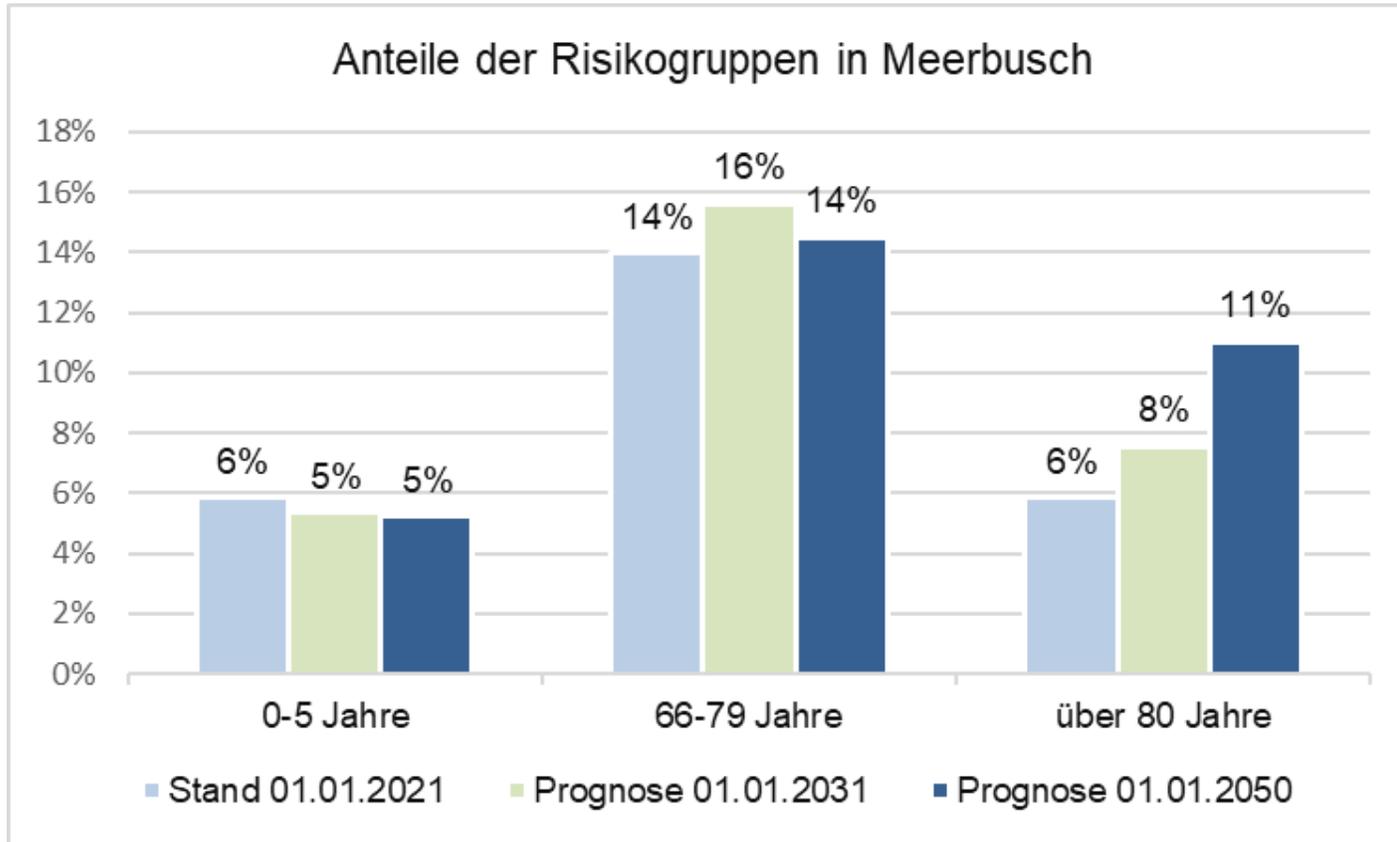
Ziel: umsetzbare Maßnahmen

 kommunal

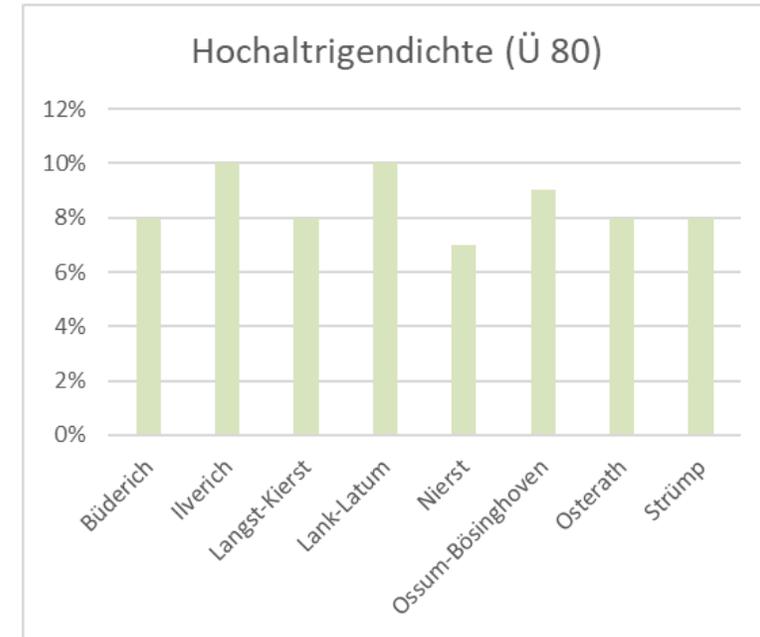
Um abzuleiten, welche Maßnahmen für Meerbusch gut und sinnvoll sind, erfolgte die **lokale Betrachtung** der Hitze- und Bevölkerungsentwicklung, der Betroffenheit im Stadtgebiet und der Informations- und Hilfsangebote.

Bevölkerungsentwicklung

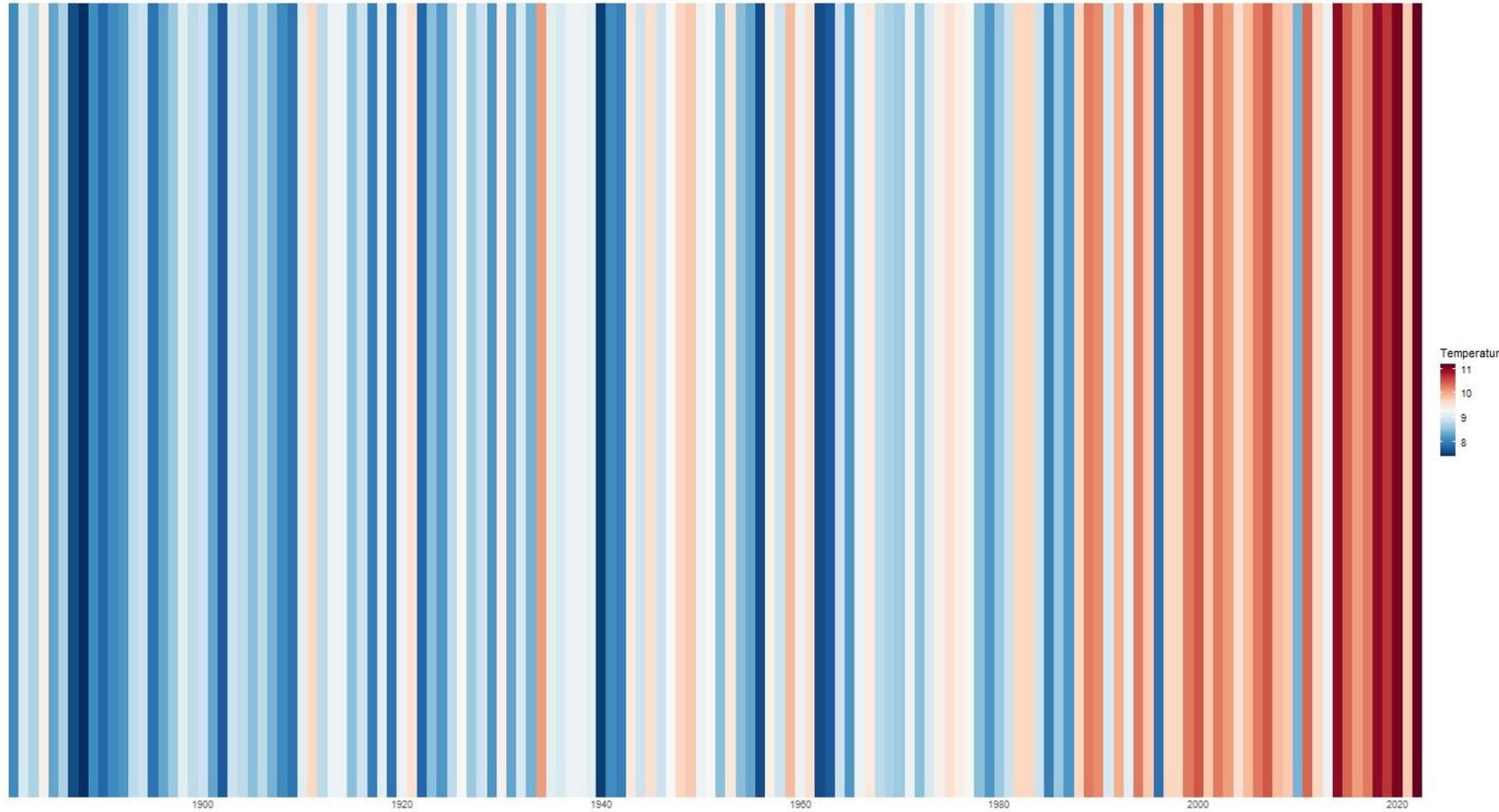
	Stand 01.01.2021	Prognose 01.01.2031	Prognose 01.01.2050
Einwohner gesamt	56.479	59.799	60.582



Quelle: Stadt Meerbusch; IT NRW, Stand 31.12.2022



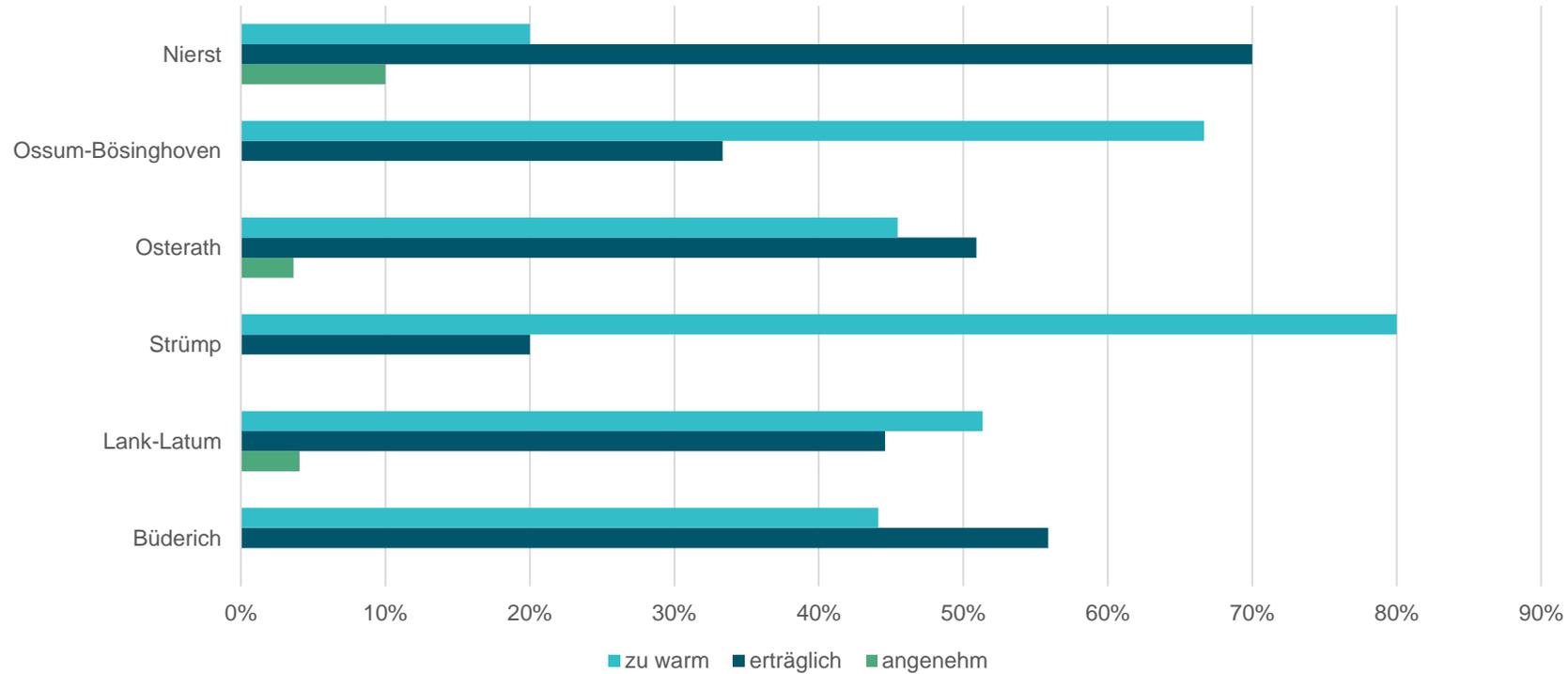
„Warming Stripes“ für NRW 1881-2022



Datengrundlage: Jährliche Temperatur raster des DWD

LANUV 2023

Stadtklimatische Qualität des direkten Wohnumfeldes bei Hitze nach Stadtteilen

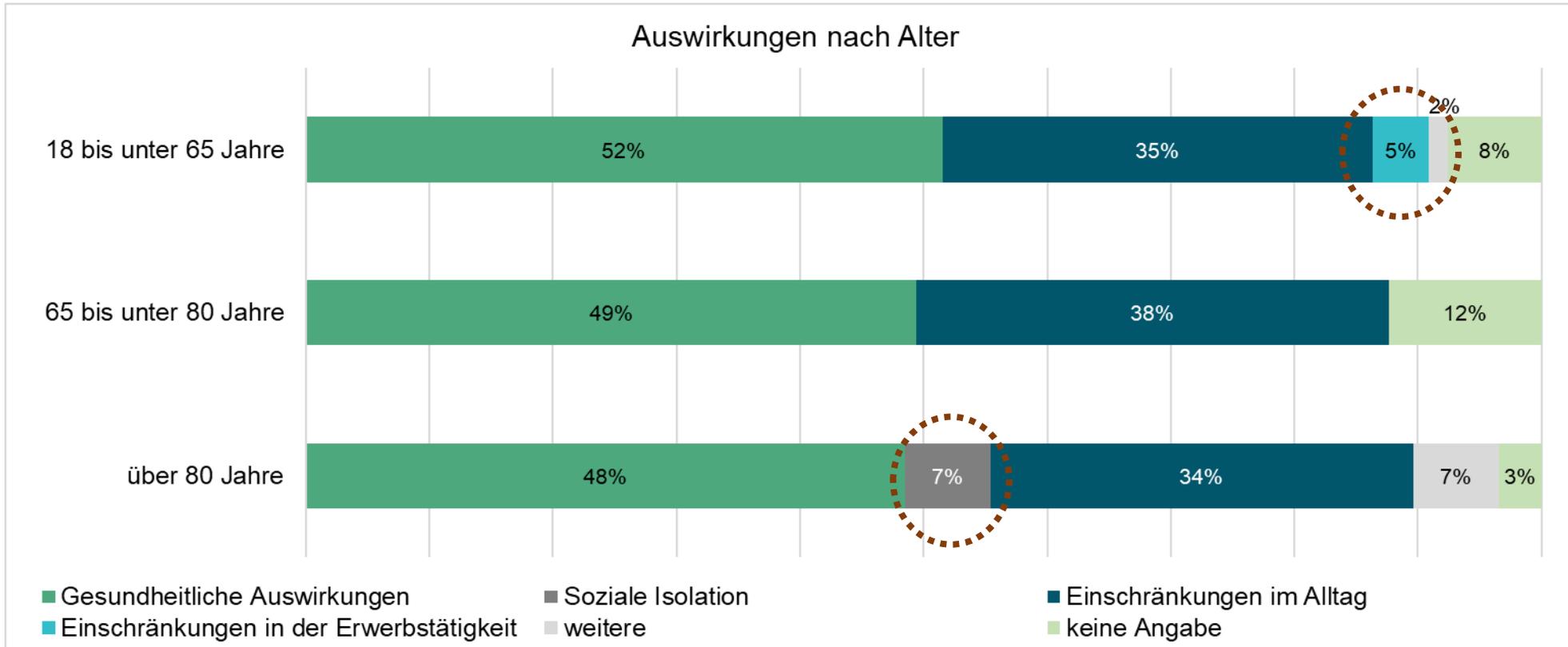


Jahr	Deutschland	Norden	Osten	Westen	Süden
2012	1.000 [-1.100; 3.800]	100 [-800; 1.000]	200 [-700; 1.100]	400 [-1.200; 2.200]	300 [-900; 1.700]
2013	2.800 [400; 4.900]	300 [-800; 1.300]	700 [-200; 1.800]	900 [-700; 2.400]	900 [-400; 2.100]
2014	1.300 [-1.100; 3.900]	300 [-700; 1.200]	300 [-500; 1.400]	400 [-1.100; 1.900]	300 [-800; 1.300]
2015	5.800 [3.100; 8.200]	400 [-600; 1.400]	1.200 [200; 2.300]	2.000 [600; 3.300]	2.200 [1.000; 3.400]
2016	1.700 [-1.300; 4.200]	200 [-800; 1.200]	300 [-700; 1.200]	800 [-800; 2.300]	400 [-700; 1.500]
2017	1.300 [-1.100; 3.800]	0 [-1.200; 1.100]	100 [-1.000; 1.000]	400 [-1.200; 2.000]	900 [-400; 2.000]
2018	8.300 [5.400; 11.100]	1.500 [500; 2.400]	1.700 [800; 2.600]	3.400 [1.500; 4.900]	1.700 [400; 3.100]
2019	6.900 [4.000; 9.400]	900 [-300; 1.800]	1.400 [400; 2.300]	3.100 [1.800; 4.500]	1.500 [0; 2.600]
2020	3.600 [1.400; 5.700]	600 [-400; 1.700]	700 [-200; 1.700]	1.600 [200; 3.000]	600 [-600; 1.900]
2021	1.900 [-500; 4.500]	300 [-800; 1.200]	500 [-500; 1.600]	600 [-700; 2.400]	400 [-1.000; 1.700]
2022	4.500 [2.100; 7.000]	400 [-500; 1.400]	700 [-300; 1.600]	2.000 [400; 3.700]	1.400 [100; 2.500]

Tab. 1 | Anzahl hitzebedingter Sterbefälle im Zeitraum 2012 bis 2022 für Deutschland insgesamt und die vier Regionen Norden, Osten, Westen und Süden. Die 95%-Prädiktionsintervalle sind jeweils in eckigen Klammern angegeben. Signifikante Werte sind fett dargestellt.

Quelle: RKI

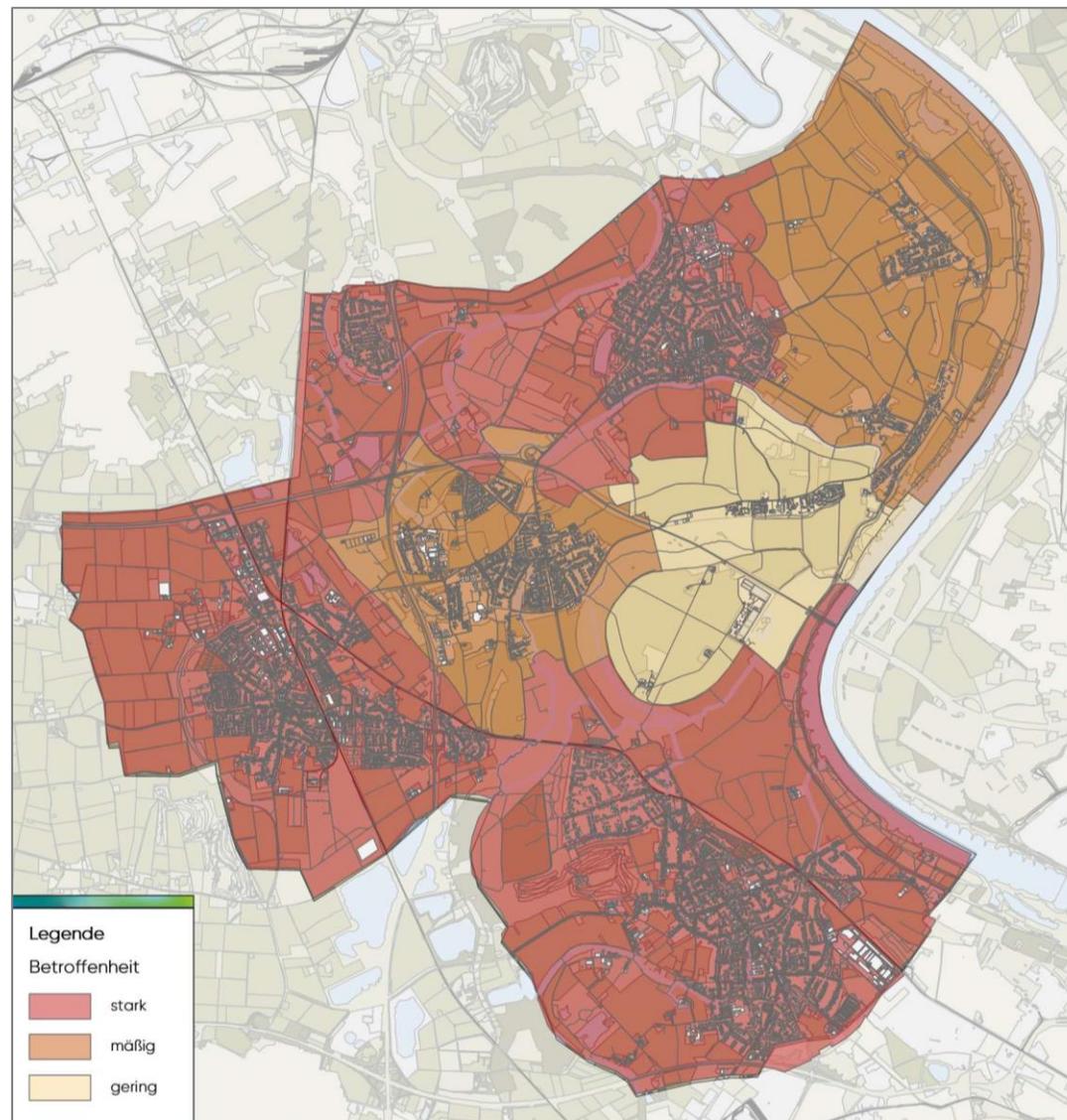
Auswirkungen nach Alter (Befragungsergebnisse)



Frage: Welche Einschränkungen im Alltag erleiden Sie bei starker Hitze?

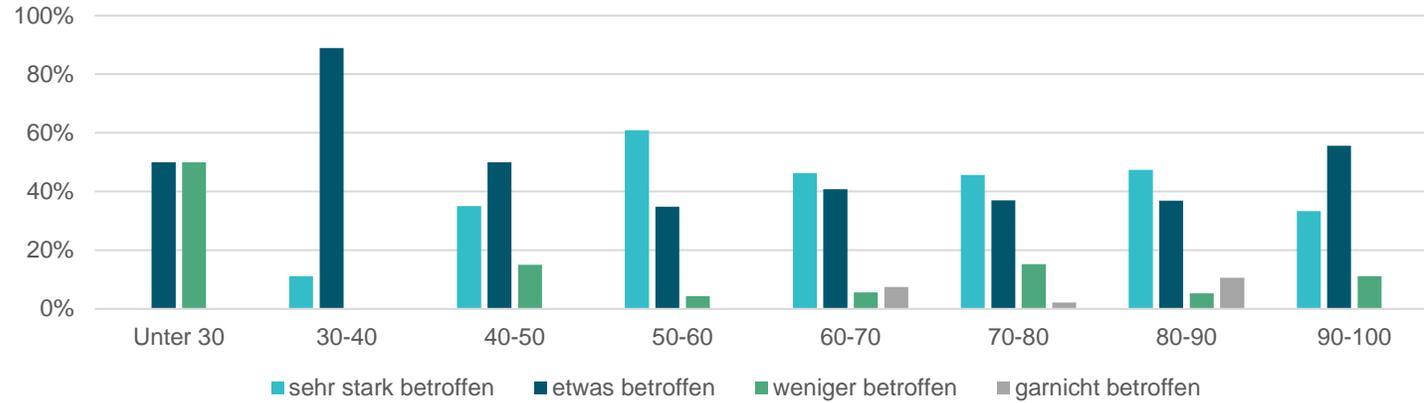
Betroffenheit der Stadtteile

	Büderich	Ilverich	Langst-Kierst	Lank-Latum	Nierst	Ossum-Bösinhoven	Osterath	Strümp
Einwohnerdichte (EW/ km²)	1.380	103	311	1.410	203	460	1.124	1.004
Anteil der Siedlungsflächen in klimatisch sehr ungünstiger Situation	0,47%	0,00%	0,10%	2,52%	0,19%	0,01%	0,96%	0,21%
Anteil der Siedlungsflächen in klimatisch ungünstiger Situation	2,72%	0,25%	2,65%	11,42 %	2,83%	2,88%	5,19%	2,44%
Anteil der unter 5-Jährigen	6%	4%	6%	5%	7%	6%	6%	6%
Anteil der 65- bis 79-Jährigen	14%	17%	15%	14%	17%	14%	13%	13%
Hochaltrigendichte (über 80 Jahre)	8%	10%	8%	10%	7%	9%	8%	8%
Anteil der Siedlungsflächen, von denen aus hochwertige, öffentliche Grünflächen nicht innerhalb von 250 m erreichbar sind	14,00%	0,00%	11,31%	9,45%	6,26%	7,93%	12,86%	13,68%
Anteil der Siedlungsflächen, von denen aus hochwertige, öffentliche Grünflächen nicht innerhalb von 500 m erreichbar sind	0,91%	0,00%	3,67%	0,00%	2,80%	3,21%	4,02%	0,22%
Anzahl der sensiblen Einrichtungen in Hitze-hotspots	3	0	0	6	0	0	2	1

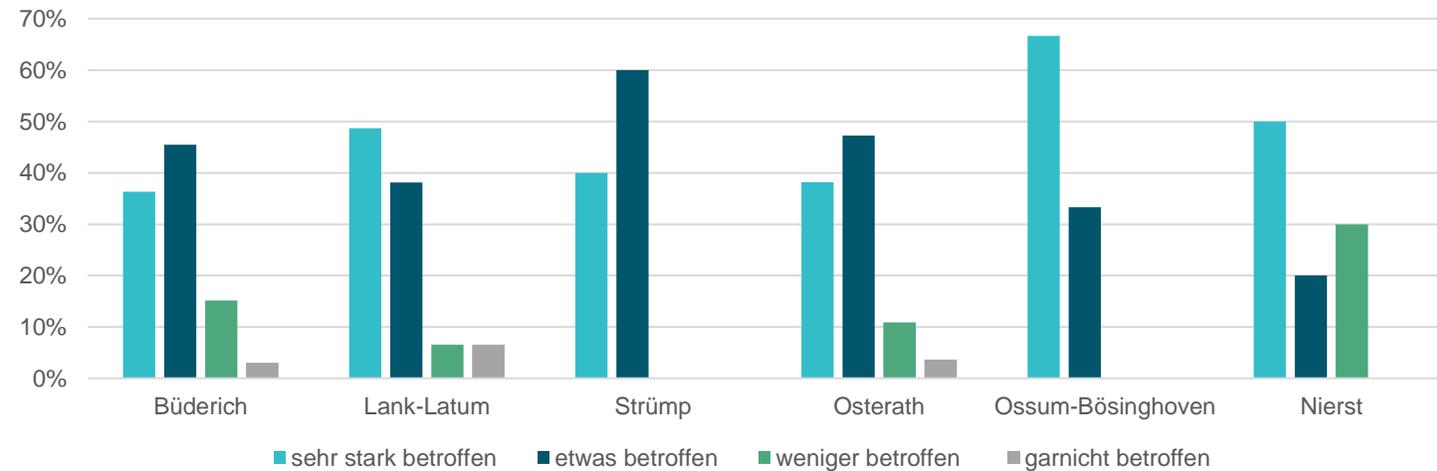


Betroffenheit nach Alter und Stadtteil (Befragungsergebnisse)

Betroffenheit nach Alter

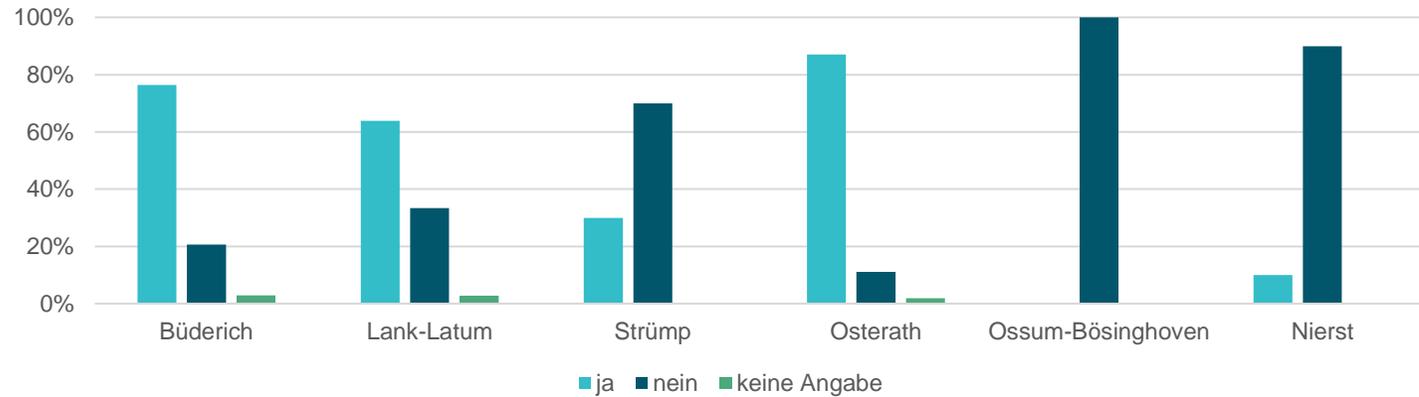


Betroffenheit nach Stadtteil

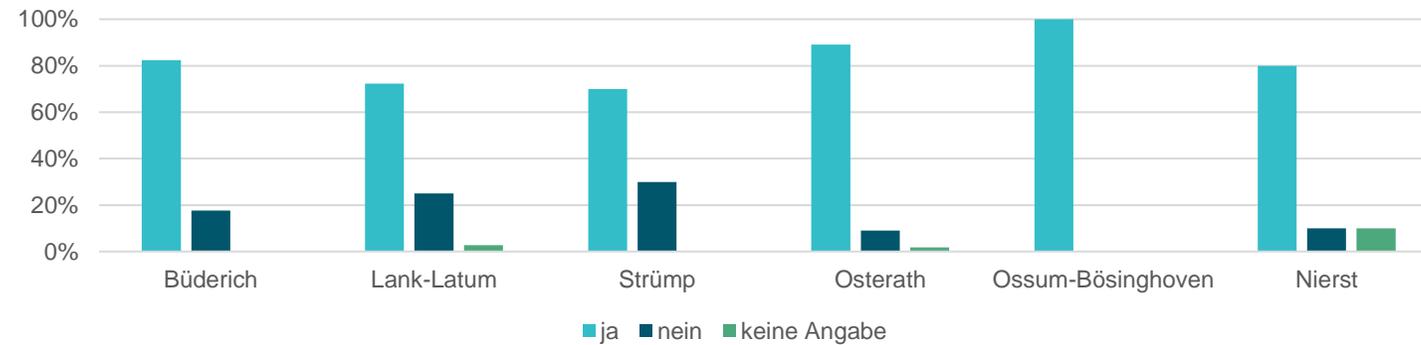


Erreichbarkeiten (Befragungsergebnisse)

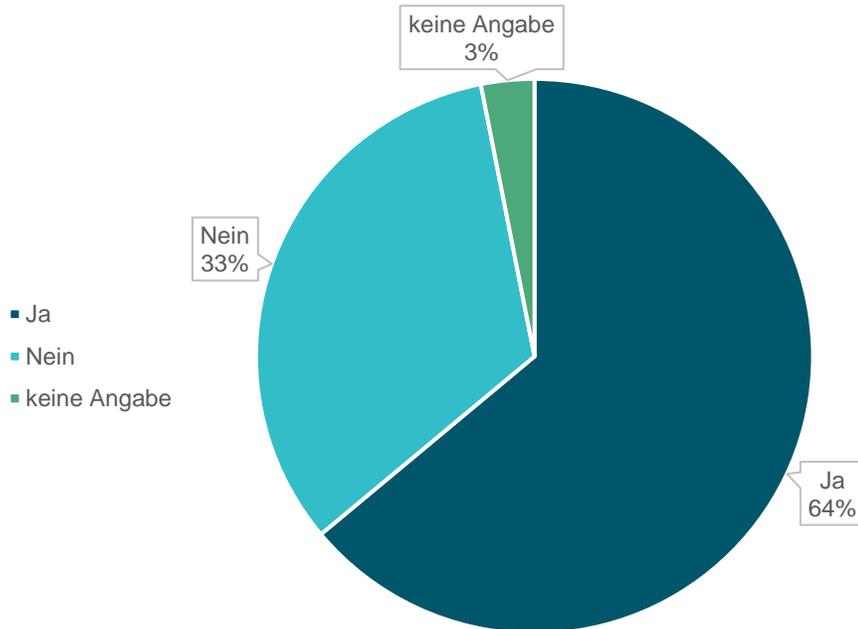
Sind wichtige öffentliche und soziale Einrichtungen für Sie fußläufig erreichbar?



Sind städtische Parks oder Grünflächen für Sie fußläufig erreichbar?



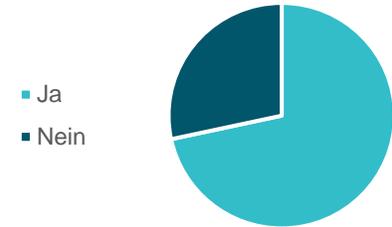
Empfangen Sie Hitzewarnungen?



Nutzung von Hilfsangeboten der Risikogruppen

Die Risikogruppe setzt sich aus den Ü65-Jährigen, chronisch Erkrankten und Personen, die in einer Gemeinschaftsunterkunft leben zusammen (Schwangere haben bei der Befragung nicht teilgenommen)

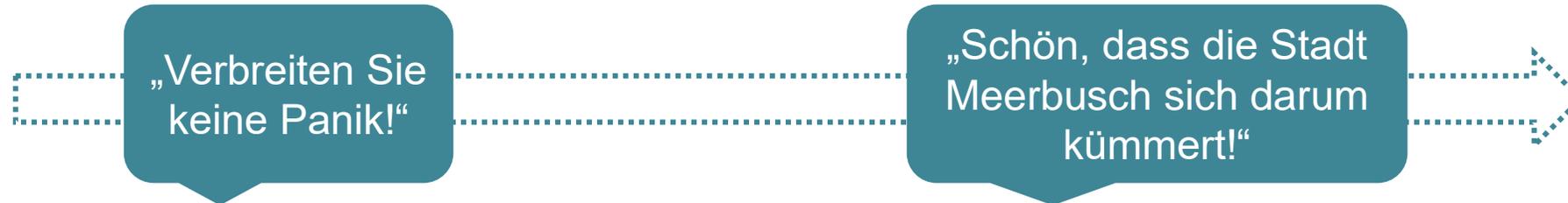
Risikogruppe



Frage: Welche Hilfen nehmen Sie bereits in Anspruch?

Hinweise für die Maßnahmen

- Hitzeentwicklung wird auch in Meerbusch intensiver
- Betroffenheit wird auch durch die subjektive Wahrnehmung der Befragten bestätigt (nicht nur Risikogruppen)
- Meerbusch muss reagieren und hat dies durch den Hitzeaktionsplan in die Wege geleitet
- Die Bevölkerung ist unterschiedlich informiert und eingestellt



- Gegenmaßnahmen durch Information und damit ausgelöste Verhaltensänderung, Hilfen bei der Anpassung der Bürgerinnen und Bürger und Anpassung des Stadtraumes
- Einbezug der Akteure aus Gesundheits- und Sozialwesen sowie Unternehmen im Zuge konkreter Projekte

Hitzeaktionen

Nach Auswertung der Aktivitäten, Planungen und lokalen Gegebenheiten wurden **Maßnahmen** auf Grundlage der Workshops und der Onlinebeteiligung entwickelt.

Maßnahmen für 5 Zeithorizonte

- Vorbereitungen rechtzeitig vor dem Sommer
- Schutz während des Sommers
- Spezielle Maßnahmen während akuter Hitzeperioden
- Langfristige Entwicklung und Planung von Klimaanpassungsmaßnahmen
- Maßnahmen zum Monitoring und zur Evaluierung

Vorbereitungen rechtzeitig vor dem Sommer

- Entwicklung eines Warnsystems
- Ausbau von Mailverteilern
- Etablierung eines Hitzenetzwerkes

Entwicklung eines kommunalen Warnsystems

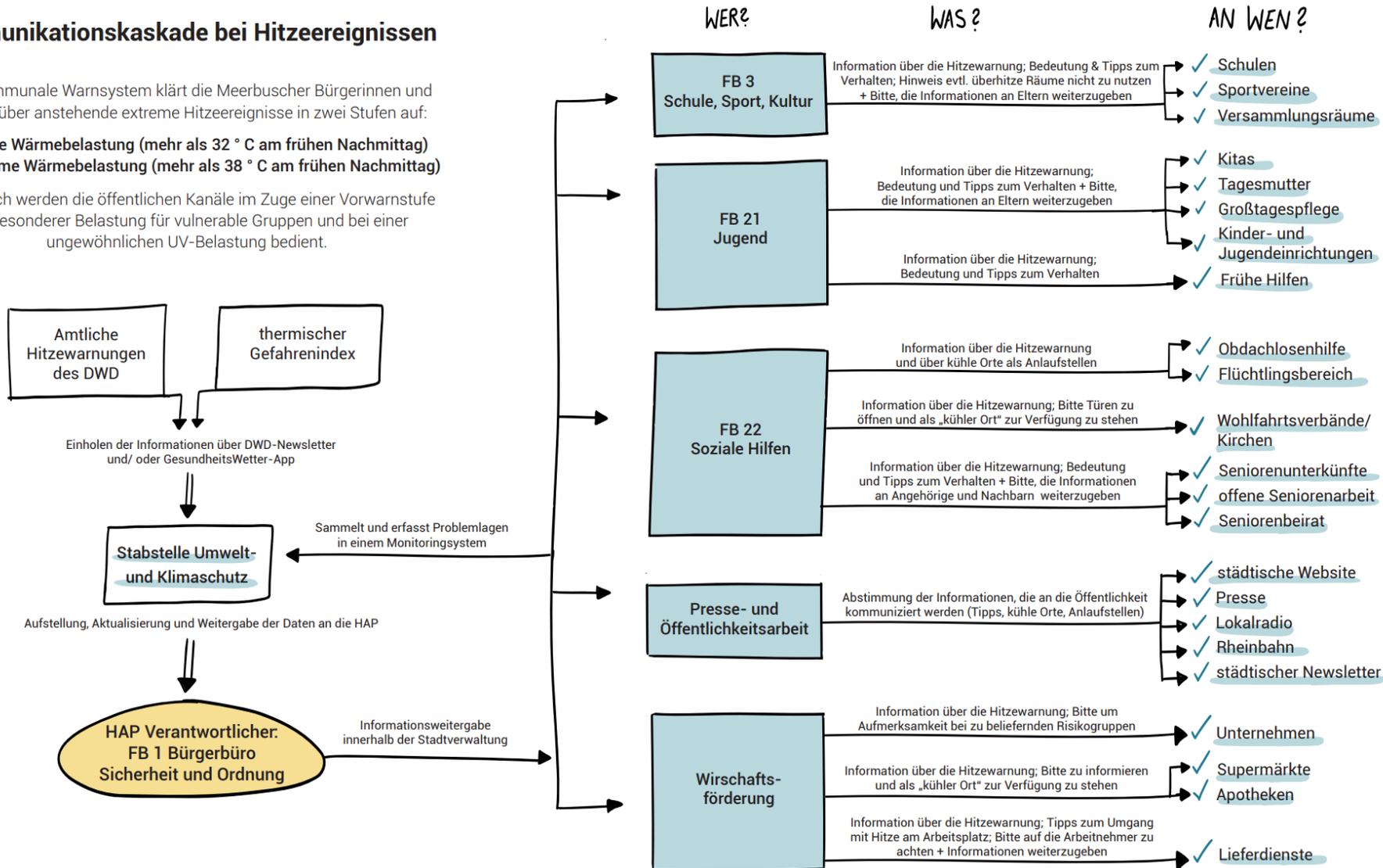
- Amtliche Hitzewarnungen des DWD (auf Ebene der Landkreise als Grundlage)
- Herausgabe, wenn starke Wärmebelastung für mindestens 2 Tage in Folge vorhergesagt
- Zwei Warnstufen:
 - starke Wärmebelastung: gefühlte Temperatur am frühen Nachmittag $> 32^{\circ}$
 - extreme Wärmebelastung: gefühlte Temperatur am frühen Nachmittag $> 38^{\circ}$
- Thermischer Gefahrenindex: zeigt gesundheitliche Gefährdung für Teilgruppen auf, die unterhalb der Schwellenwerte für eine amtliche Hitzewarnung liegen (gefühlte Temperatur)
- Optionale Hinweise
 - Waldbrandgefahrenindex (in Abstimmung mit Forstbehörden): meteorologisches Potential für die Gefährdung in 5 Gefahrenstufen
 - Graslandfeuerindex: Feuergefährdung von offenem, nicht abgeschatteten Gelände in 5 Gefahrenstufen

Kommunikationskaskade bei Hitzeereignissen

Das kommunale Warnsystem klärt die Meerbuscher Bürgerinnen und Bürger über anstehende extreme Hitzeereignisse in zwei Stufen auf:

1. **Starke Wärmebelastung (mehr als 32 ° C am frühen Nachmittag)**
2. **Extreme Wärmebelastung (mehr als 38 ° C am frühen Nachmittag)**

Zusätzlich werden die öffentlichen Kanäle im Zuge einer Vorwarnstufe bei besonderer Belastung für vulnerable Gruppen und bei einer ungewöhnlichen UV-Belastung bedient.



Schutz während des Sommers

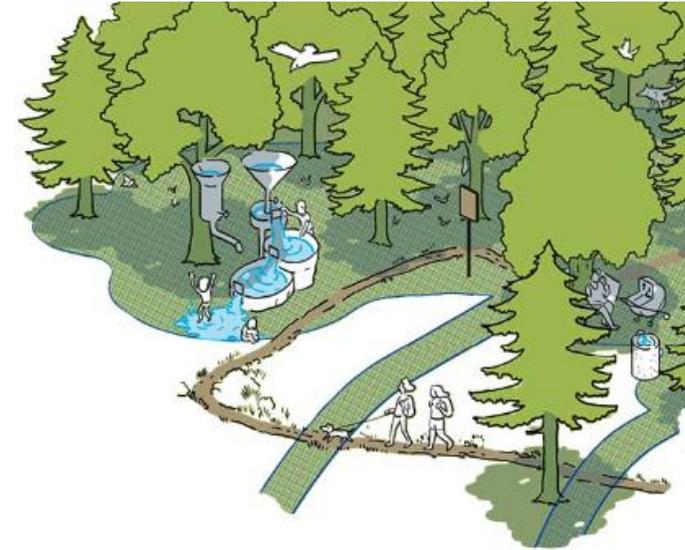
- Hitzeknigge
- Sensibilisierungskampagne
- Infomaterial für „Frühe Hilfen“
- Informationskampagne zum baulichen Hitzeschutz
- Stadtweite Aktionswoche zum Thema Hitze in den Schulen und Kindergärten
- Hitzepatenschaften



- Öffentliche Sonnencremespender
- Hitzetelefon und aufsuchende Hilfe
- Hitzeportal
- Kühle-Orte-Netz und Kataster für Sitzmöglichkeiten
- Trinkwasserspender im öffentlichen Raum

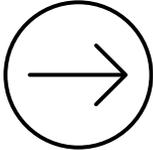


- Schattenspendende Bepflanzung
- Pocket-Parks, neue Grünflächen und mobiles Grün in „unterversorgten Quartieren“
- Sommerpfade
- Verschattung von ÖPNV-Haltestellen
- Erlebbares Wasser
- Beratungsangebote
- Leitlinien für eine hitzeangepasste Stadtplanung und Quartiersentwicklung



Maßnahmen zum Monitoring und zur Evaluierung

- Erfassung von Problemlagen
- Wiederholung der Befragung

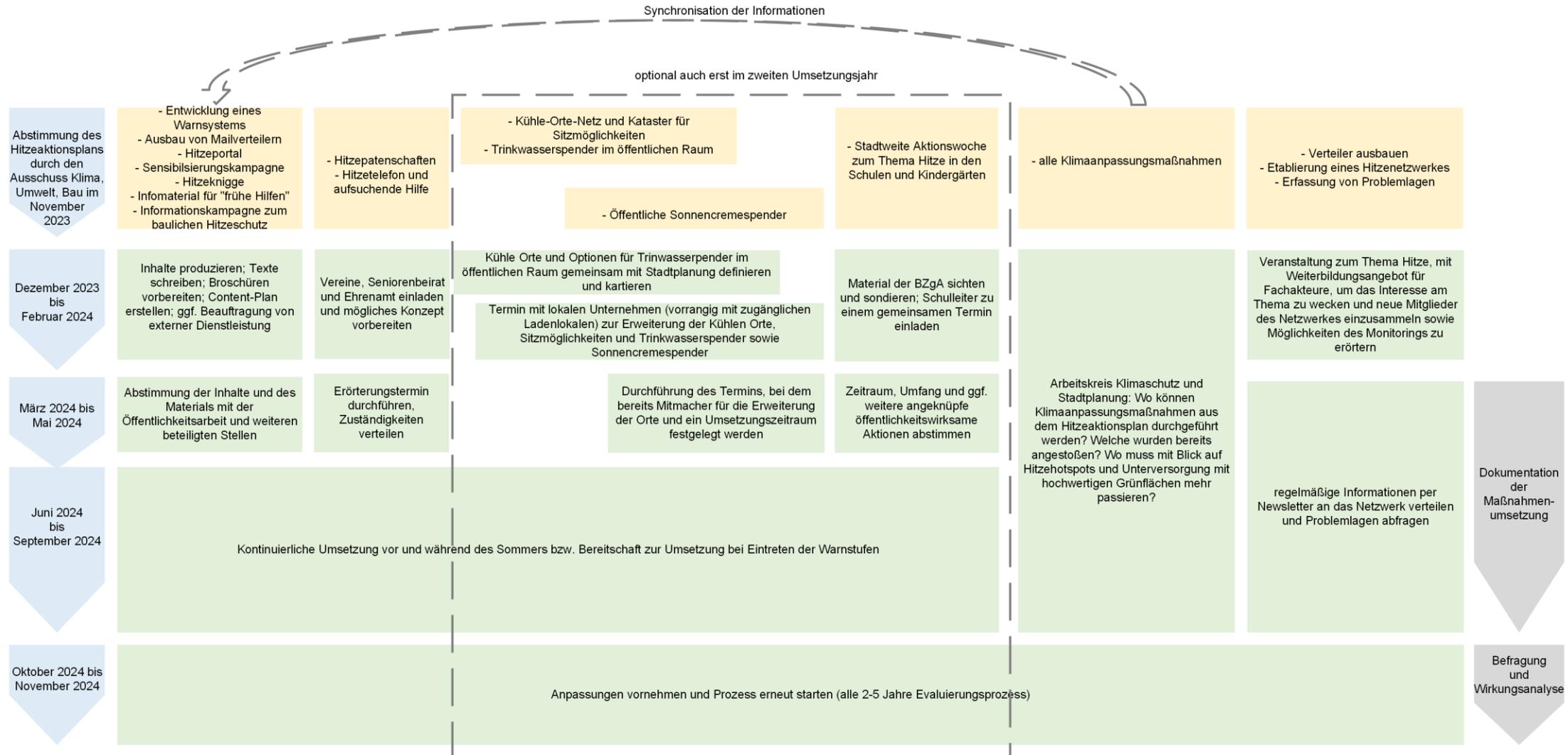
 planen

Die **Umsetzung** des Maßnahmenpaketes und die Integration in das Verwaltungshandeln setzen eine effektive und effiziente Organisation voraus. Der Hitzeaktionsplan dient hier als Leitfaden.

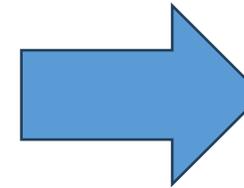
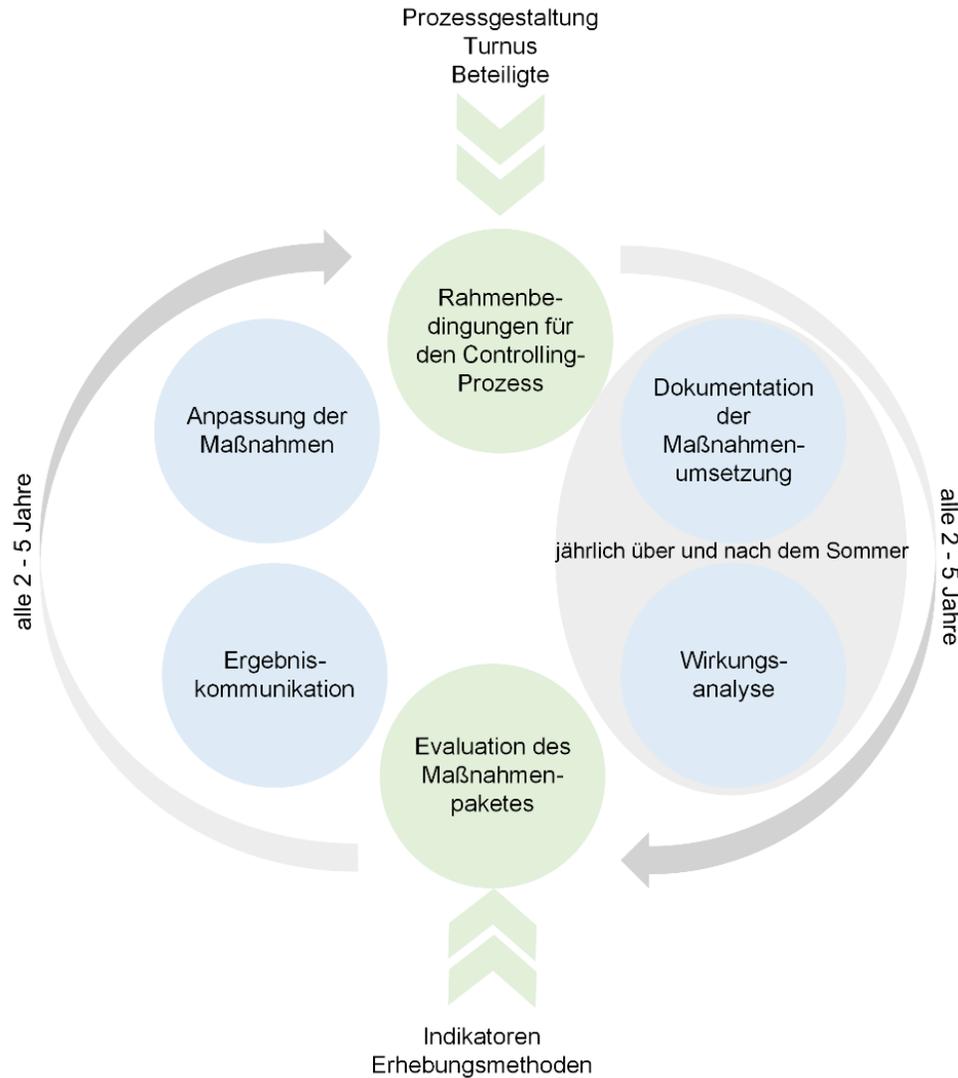
Kommunikationskonzept

Zielgruppen	Primäre Ziele der Kommunikation	Wege der Informationsvermittlung	Botschaften
allgemeine Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> - Wissensvermittlung - Bewusstsein schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> - Pressearbeit - Lokalradio - Social Media 	Das Ignorieren des Klimawandels und seiner Folgen hat nicht nur globale Auswirkungen, sondern führt zu teilweise dramatischen Effekten vor der eigenen Haustür.
Stadt- und Kreisverwaltung sowie Fachstellen und Beiräte	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstsein schaffen - Mitmacher erzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> - Mailverteiler und Newsletter - Netzwerktreffen, Beratungsangebot und Informationsveranstaltungen 	Nur mit der aktiven Unterstützung in Zusammenarbeit mit den betroffenen Fachbereichen und Ämtern kann die Anpassung an die Hitzeentwicklung gelingen.
vulnerable Gruppen	<ul style="list-style-type: none"> - Wissensvermittlung - Bewusstsein schaffen - Information zu konkreten Angeboten 	<ul style="list-style-type: none"> - Pressearbeit - Lokalradio - Webseite - Social Media - Netzwerktreffen, Beratungsangebot und Informationsveranstaltungen 	Die Information über das richtige Verhalten bei Hitze und über die Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen schützen die Gesundheit der betroffenen Personengruppen.
Stakeholder aus dem Gesundheits- und Sozialwesen	<ul style="list-style-type: none"> - Bewusstsein schaffen - Mitmacher erzeugen 	<ul style="list-style-type: none"> - Pressearbeit - Webseite - Netzwerktreffen, Beratungsangebot und Informationsveranstaltungen 	Wenn viele Akteurinnen und Akteure anpacken, können Maßnahmen besser auf die vulnerablen Gruppen abgestimmt und sowohl schneller als auch effizienter umgesetzt werden.

Umsetzungsfahrplan



Controllingkonzept



Kontinuierlicher Lern- und Verbesserungsprozess

Offene Fragen?



Vielen Dank für Ihr Interesse!



Stephanie Zupo
Projektleitung



Innovation City Management GmbH

Projektleitung Stephanie Zupo

Telefon +49 (0) 176 1587 4099

Email stephanie.zupo@icm.de

Gleiwitzer Platz 3
D- Bottrop

info@icm.de
www.icm.de



Leonie Wendel
Beteiligung